

# HÄUSER MODERNISIEREN

44/ Neue Küchentrends

80/ Raus in die Outdoorküche

12/ Reportage: Unter einem Dach  
60/ Gelungener Küchenumbau  
70/ Das Wohnzimmer im Garten



# Viel Glanz in Schweizer Küchen

Bereits zum fünften Mal wurden Ende November herausragende Leistungen im Schweizer Küchenbau ausgezeichnet. Der «Swiss Kitchen Award 2021» in der Kategorie «Bester Umbau» ging an die Späti Innenausbau AG, Bellach (Gold und Fachjury-Award), die Bogen Design GmbH, Rieden bei Baden (Silber) und an die Müllerweibel AG, Baar (Bronze).

Von Christine Vollmer und Rainer Klein/Küche Schweiz (Text) und Anu Beseda (Fotos)



## Das Lob der Fachjury

> Der Küchenumbau befindet sich im denkmalgeschützten Sommerhaus de Vigier in Solothurn, einem Landsitz nach französischem Vorbild, erbaut zwischen 1640 und 1650, als die französischen Ambassadoren in Solothurn residierten. Viele dieser wohlhabenden Söldnerführer bauten sich ein Haus nach französischem Vorbild. Als Vorbild für den Umbau dienten historische Schlossküchen, bei welchen in der Regel ein grosser, hölzerner Arbeitstisch im Zentrum stand. Auch bei der neuen Massivholzküche besetzt nun ein langer Arbeitstisch die Raummitte. Dieser dient als Arbeitsfläche, aber auch als Esstisch und Aufenthaltsort. Sämtliche Details wurden massgeschneidert entworfen, von den Küchenzeilen über das Spülbecken, gefräst aus einem massiven

Marmorblock, bis zu den Stühlen. Das Resultat ist luxuriös und gleichzeitig einfach. Die moderne Technik rückt in den Hintergrund, das Material kann so seine volle Wirkung entfalten. Die natürliche Maserierung von Stein und Holz ist dabei das einzige Ornament. Die Küche ist funktional und gleichzeitig elegant. Der Raum hat trotz der Grösse eine angenehme Aufenthaltsqualität und die Küche überzeugt als zeitgenössischer Eingriff im denkmalpflegerisch sensiblen Kontext des Türmlihauses. <

Jurypräsidentin Ursula Hürzeler  
Rahbaran Hürzeler Architekten GmbH SIA BSA



SWISS  
KITCHEN  
AWARD



FACHJURY  
GOLD

2021

«In diesen Gemäuern arbeiten zu dürfen ist für einen Küchenbauer fast wie ein Ritterschlag.»

*Philipp Späti*

## Gold für das Projekt «Sommerhaus»

> Das Gebäude wurde um 1650 erbaut und ist ein Denkmal von nationaler Bedeutung: In diesen Gemäuern arbeiten zu dürfen ist für einen Küchenbauer oder Architekten fast wie ein Ritterschlag. Und es braucht neben handwerklichem Können auch einiges an gestalterischem Fingerspitzengefühl. Eiche war neben den Marmorelementen das Material der Wahl und verdankt den speziellen Look der Behandlung mit Antiklaug. Die vorstehenden Sichtseiten und Griffprofile zeichnen klare Linien und prägen den Charakter der Küche, der bis zu den passenden Stühlen aus der Eigenproduktion durchgezogen wird. Neben den High-End-Einbauapparaten freuen sich leidenschaftliche Köchinnen und Köche über ergonomische Arbeitsflächen und den praktischen Zugang zum üppigen Stauraum dank grosszügigen Schubladen und Auszügen. Ein echter Hingucker ist der drei Meter lange Inselteil, der sowohl als Arbeitsplatz als auch als Tisch genutzt werden kann. <

*Küchenbauer: Späti Innenausbau AG, Bellach  
Küchengestaltung: Skop – Architektur & Städtebau, Zürich*



Von links: Philipp Späti, Martin Zimmerli, Nicholas Frei, Yanick Schläpfer, Roland Perrot



## Silber für «Since 1952»

> Zweifarbig kommt die offene Küche mit Kochinsel daher. Die mattschwarze Insel mit Kassettenfronten und dem prominenten, bis in den Giebel hineinreichenden Hängegestell aus massgefertigten Stahlprofilen wirkt wie ein Ausrufezeichen im Raum. Das Gestell hat hauptsächlich die Funktion, die Dunstabzugshaube zu integrieren. Die gegenüberliegende, raumhohe Küchenzeile in hellem Grau bietet viel Stauraum. Sie nimmt sich dezent zurück und überlässt die Hauptrolle der Kochinsel. Ausgestattet ist die Küche mit Electrolux-Geräten der Profiline und einem Wasserhahn von Quooker, der Sprudel-, Koch- und gekühltes Wasser herstellt. Das Fischgratparkett aus geölter Eiche verweist, wie auch die freigelegten Dachbalken, auf die Schönheit alter Bauten und widerspiegelt den sorgsam Umgang mit dem Bestand. Das Parkett läuft im Wohnbereich weiter und schafft so einen grosszügigen Raum, der Küche und Wohnen verbindet. Mit viel Liebe zum Detail wurde diese einzigartige Küche in einem charmanten Einfamilienhaus in Nussbaumen umgebaut. Wichtig war uns, den Umbau hautnah zu erleben und auch selbst Hand anzulegen. Heute dürfen wir mit viel Freude auf ein tolles und eigenständiges Architektur- und Innenarchitektur-Projekt zurückblicken, bei welchem das Herzblut des gesamten Teams eingeflossen ist. <

Bogen Design GmbH, Rieden bei Baden

«Es war eine gute Teamarbeit – der Preis dafür fühlt sich schön an.»

Jessica Hausherr, Annina Künneke,  
Flavia Bertozzi, Adrian Haslimeier





## Bronze für «The Frame»

> Der Raum sollte aufgeräumt werden. Dafür musste die Tiefe so gewählt werden, dass die Steigzone integriert wird. Die Durchgänge sollen gut bemessen sein und auch die Insel darf nicht zu schmal ausfallen. Um all das zu integrieren, haben wir der Küche eine Schräge in der Front verpasst. Durch die individuelle Form entstehen viele raffinierte Details, welche neue Möglichkeiten und Platz für Einrichtung und Technik bieten. Die furnierten, stumpfmatt lackierten Eichen-Teile wurden durch eine eigens entwickelte Technik leicht geräuchert. So erzielten wir einen warmen Graton, der vor dem Vergilben weitgehend geschützt ist. Auf die Beleuchtung wurde grossen Wert gelegt. Blendfrei bei kräftigem Licht, indirektes und direktes Licht. Mit dem eigens entworfenen Detail erzielen wir eine schöne Ausleuchtung der Eichen-Rückwand ohne Schattenwurf. Die Küche wurde optimal in den Raum integriert, der Platz aufs Maximum ausgenutzt, ohne Kompromisse am Design. Die Materialien sind einfach und pflegeleicht, dafür wurde am Tages- und Kunstlicht nicht gespart. Der Kunde ist nach einem Jahr immer noch hundertprozentig überzeugt – wir auch. <

Müllerweibel AG, Baar

«Wir sind sehr stolz, dass wir als kleines Team so eine grosse Auszeichnung geholt haben.»

Stefan Furter, Andi Studer

